

Niederschrift
über die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsschusses
der Stadt Tönning vom 18.11.2021 - Nr. 2/2021

Sitzungstermin:	Donnerstag, 18. November 2021
Sitzungsbeginn:	19.30 Uhr
Sitzungsende:	21:35 Uhr
Ort, Raum:	Packhaus, Saal Obergeschoss in Tönning

Anwesend sind:

bgl. Mitglied Jörn Kohlus
bgl. Mitglied Werner Domann
bgl. Mitglied Susanne Dethloff
Stadtvertreter Jörg Rombach-Domeyer
bgl. Mitglied Bianca Peters
Stadtvertreter Helge Harder
bgl. Mitglied Jürgen Ziegert bis TOP 10
Stadtvertreter Rickmer Jensen
Stadtvertreter Andreas Gülck
Stadtvertreter Uwe Wrigge
Stadtvertreter Maik Peters
bgl. Mitglied Herbert Schulz als Vertretung

es fehlen entschuldigt:

Stadtvertreter Jacob Peters
Stadtvertreter Jan Diekmann

Gäste:

Stadtvertreterin Mery Ebsen
Stadtvertreter Peter Tetzlaff

von der Verwaltung:

Bürgermeisterin Dorothe Klömmer
Frank Brinkmann
Kerstin Storm, Protokollführerin
Lena Hansen
Tjorven Reichhardt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses vom 19.11.2020
3. Einwohnerfragestunde
4. Bericht der Bürgermeisterin/Verwaltung
5. Beratung und Empfehlungsbeschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebs Tourist- und Freizeitbetriebe der Stadt Tönning
6. Saisonbericht
7. Umstellung des Freibades der Stadt Tönning auf den Betrieb mit Frischwasser
8. Vorstellung der neuen Mitarbeiter im Bereich Social Media/Veranstaltung
9. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

10. Personalangelegenheiten

11. Rechtsangelegenheiten

Machbarkeitsstudie zur Neustrukturierung des Eigenbetriebes Tourismus und Freizeit

12. Verschiedenes

1. **Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen und der Vorsitzende, Herr Kohlus, stellt die Beschlussfähigkeit fest. Herr Kohlus bittet darum, die Tagesordnung um den Antrag zur Förderung des Innenstadtprogrammes unter dem Punkt Verschiedenes zu erweitern. Dies wurde einstimmig genehmigt.

2. **Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses vom 19.11.2020**

Es liegen keine Einwände vor.

3. **Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

4. **Bericht der Bürgermeisterin/Verwaltung**

Frau Klömmer begrüßt alle, weist auf die angespannte Corona Lage hin und informiert darüber, dass deshalb der Weihnachtspark im Schlossgarten entfallen muss.

Als zweiten Punkt teilt sie mit, dass das Leerstandskataster auf der Homepage online ist und dort ein Formular heruntergeladen werden kann. Dieses gibt Eigentümern die Möglichkeit, auf ihre leerstehende Immobilie aufmerksam zu machen, so dass die Stadt Tönning an Interessenten die Daten und Informationen weitergeben kann.

5. **Beratung und Empfehlungsbeschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebs Tourist- und Freizeitbetriebe der Stadt Tönning**

Herr Brinkmann stellt den Wirtschaftsplan vor und verweist auf die Unterlagen, die versendet worden sind.

Der Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes Tourist- und Freizeitbetriebe der Stadt Tönning wurde am Kontenplan ausgerichtet und unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2019 und der Daten des Jahres 2020 und 2021 geplant.

Er sieht im Erfolgsplan Erträge in Höhe von 535.100,- € sowie Aufwendungen in Höhe von 1.781.700,- € vor, so dass voraussichtlich ein Jahresverlust in Höhe von 1.246.600,- € entstehen wird.

Der Verlust wird durch die Stadt Tönning ausgeglichen.

Im Vermögensplan beläuft sich der Gesamtbetrag der Einnahmen auf 1.412.560,- € und der Ausgaben auf 1.421.560,- €. Es ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 145.000,- € vorgesehen. Auf der Einnahmenseite sind Abschreibungen in Höhe von 159.300,- €, der Verlustausgleich des Vorjahres durch den Haushalt der Stadt Tönning in Höhe von 1.107.260,- € und die o.g. Kreditaufnahme in Höhe von 145.000,- € eingeplant. Auf der Ausgabeseite sind für Investitionen in das Sachanlagevermögen 145.000,- €, für die Auflösung von Zuschüssen 20.000,- €, für die Tilgung von Krediten 9.900,- € und der Ausgleich des Fehlbetrages aus dem Erfolgsplan in Höhe von 1.246.60,- € eingeplant.

Folgende Investitionen in Sachanlagevermögen sind eingeplant:

Für die Planung zweier WC-Gebäude 15.000,- €, für die Ausstattung der Bücherei 3.000,- €, für die weitere Ausstattung des Messestandes 3.000,- €, für das Gebäude der Kurverwaltung 25.000,- €, für die IT-Ausstattung der Bücherei 3.000,-

€, für eine Infovitrine beim Schwimmbad 3.000,- €, für die Neuanschaffung von Bänken 15.000,- €, für Spielgeräte 20.000,- €, für Maschinen für die Kuranlagen 10.000,- €, für die Landgestaltung am Badestrand 18.000,- € und für sonstige Investitionen 25.000,- €. Daraus ergibt sich eine Gesamtsumme von 145.000,- €.

Im Erfolgsplan ist die Kurabgabe sowie die Fremdenverkehrsabgabe in den Ansätzen und in den Planungsdaten für 2022 satzungsgemäß nicht erhöht worden. Neben den jährlichen Schwimmbadeinnahmen aus der Kooperation mit dem Förderverein in Höhe von 10.000,- € wurden Finanzausgleichsmittel in Höhe von 99.400,- € eingeplant. Die Zuweisungen vom Kreis und vom Büchereiverein für den Medienetat und die Personalkosten der städtischen Bücherei sind gemäß den Bibliotheksstatistiken der vorvergangenen Jahre und der Personalzuweisung angepasst worden.

Insgesamt stellen die Umsatzerlöse mit 379.300,- € und die sonstigen betrieblichen Erträge mit 155.800,- € die Gesamterträge in Höhe von 535.100,- € im Erfolgsplan dar. Bei den Aufwendungen sind die betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 628.600,- € und die Abschreibungen in Höhe von 159.300,- € die größten Posten. Weiterhin fallen Zinszahlungen in Höhe von 4.800,- € und Steuern in Höhe von 3.400,- € an.

Die geplanten baulichen Unterhaltungsmaßnahmen betragen 201.400,- €. U. a. wurden Kosten in Höhe von 25.000,- € für eine Interimslösung für WC-Anlagen im Hafbereich eingeplant. Für 2023 ist die Errichtung zweier WC-Häuser geplant. Außerdem wurden Fremdleistungen in Höhe von 30.000,- € für eine Machbarkeitsstudie, welche durch eine Entwicklungsagentur durchgeführt werden soll, veranschlagt. Weitere 30.000,- € sind hierfür im städtischen Haushalt veranschlagt. Mit 311.500,- € bildet die Inanspruchnahme von Leistungen des Bauhofes und sonstiger Dritter wie in den Vorjahren fast ein Drittel der betrieblichen Aufwendungen ab. Die Aufwendungen für Kurveranstaltungen wurden mit 50.000,- € angesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite beträgt 600.000,- €.

Herr Domann bemerkt, dass die Lizenzen für die Office Programme sehr teuer sind. Herr Kohlus fragt, ob nicht Open Source genutzt werden könne. Frau Klömmer erklärt, dass sie dies bereits mit Herrn Krämer besprochen habe und das zurzeit in den Schulen und in anderen Betrieben nicht umsetzbar ist. Microsoft ist im Moment der gängige Anbieter. Wir behalten es weiter im Blick, es gibt aber zurzeit keine Alternative.

Frau Ebsen fragt nach, warum die Energiekosten in der Bücherei so gestiegen sind. Herr Brinkmann erklärt, dass dort bereits mehr Gas verbraucht wurde, als vorgesehen war und die Energiekosten sich immens gesteigert haben, sodass wir auf diese Summe kommen. Frau Ebsen fragt außerdem nach, warum die Toiletten so teuer werden sollen. Herr Brinkmann weist auf Hygienebedingungen, Vorkehrungen gegen Vandalismus usw. hin. Frau Klömmer erläutert, dass die Toilettensituation am Hafen sehr schwierig ist und das Nicht-ortskundige das WC im Schlossgarten nicht finden. Die 15.000,- € für nächstes Jahr sind für die Interimslösung, die dann hoffentlich schnell umsetzbar ist, die genaue Umsetzung ist noch unklar.

Die zweite Thematik ist die Toilette in der Nähe der Tourist-Information und der Kirche. Zurzeit besteht die Möglichkeit, die Toiletten beim Lesezimmer zu nutzen, die Nutzung ist jedoch nur zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei möglich. Auch könnte das Lesezimmer zukünftig anderweitig genutzt werden. Laut der Zertifizierung muss ein WC in unmittelbarer Nähe zur Tourist-Information sein. Die Priorität ist aber erstmal die WC-Anlage am Hafen. Herr Brinkmann bemerkt, dass 25.000,- € für die Interimslösung vorgesehen sind, die 15.000,- € für die Planung angesetzt sind.

Frau Ebsen fragt nach, warum die Toiletten in der Tourist Information nicht für Gäste nutzbar sind. Herr Brinkmann erklärt, dass der Arbeitgeber dem Mitarbeiter

eigene Toiletten stellen muss. Eine gleichzeitige Nutzung für Gäste sowie Mitarbeiter ist nicht möglich.

Beschlussempfehlung:

Der Tourismus- und Wirtschaftsausschuss stimmt dem Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes der Stadt Tönning zu.

Abstimmungsergebnis: dafür 11 , 1 Enthaltung

6. **Saisonbericht**

Frau Storm berichtet, dass der Deutschlandurlaub auch in diesem Jahr trotz Corona sehr gefragt war. Das Personal war bis zum 23.04.2021 im Homeoffice, ab dem 26.04. gab es die Einteilung in Miniteams. Ab dem 01.05. wurde an der Modellregion Nordfriesland teilgenommen, die Ausarbeitung hierzu war sehr arbeitsintensiv. Die Modellregion sollte mindestens einen Monat laufen, gegebenenfalls mit Verlängerung. Da an dem 17.05. die landesweiten Regeln der Corona Bekämpfungsverordnung in Kraft traten, waren in Deutschland wieder touristische Reisen möglich und die Modellregion lief aus.

Die Umsatzentwicklung hat sich seit 2018 um 180 % gesteigert. Seit drei Jahren wird mit dem Buchungsprogramm feratel gearbeitet, in dieser Zeit sind die Zahlen von 161.746,74 € auf 301.013,50 € gestiegen.

Herr Kohlus wirft ein, dass es im letzten Jahr einige kritische Nachfragen in Bezug auf feratel gab und würde gerne Herrn Jahn erneut zu diesem Thema einladen.

Die Kurabgabe ist von 186.833,30 € auf 217.567,10 € und die Zahl der Übernachtungen ist von 148.300 auf 162.000 gestiegen, was zeigt, wie arbeitsintensiv die Saison war. Längere Krankheitsausfälle im Team erschwerten die Arbeit für die restlichen Kolleginnen.

Das Freibad hat, trotz der späteren Öffnung aufgrund eines technischen Defekts und der Corona bedingten Einlasszahlen, 21.500 Besucher gezählt.

Auch im Verkauf der Ausflugsschifffahrten hat sich der Umsatz deutlich gesteigert und ist bei Adler Schiffe auf 37.940,60 € und bei Adler & Eils auf 9.317,99 € gestiegen.

Des Weiteren erklärt Frau Storm, dass der Reiseführer bereits neu aufgelegt wurde und das Urlaubsmagazin 2022 auch fertig gestellt ist. Alle anderen Printprodukte werden im Laufe des Frühjahrs erstellt, sobald die Lage absehbar ist.

7. **Umstellung des Freibades der Stadt Tönning auf den Betrieb mit Frischwasser**

Herr Kohlus verweist auf die Beschlussvorlage. Weitere Erläuterungen werden seitens der Ausschussmitglieder nicht gewünscht. Sodann erfolgt die Abstimmung über die Beschlussvorlage.

Der Tourismus- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Stadtvertretung den Badebetrieb des Schwimmbades ab der Saison 2022 dauerhaft auf Trinkwasser umzustellen.

Abstimmungsergebnis: dafür 8, dagegen 3, 1 Enthaltung.

8. **Vorstellung der neuen Mitarbeiter im Bereich Social Media/Veranstaltung**

Frau Lena Hansen und Frau Tjorven Reichhardt stellen sich vor und erläutern, welche Veranstaltungen stattgefunden haben und was leider wegen Corona nicht möglich war.

Frau Hansen, die neue Veranstaltungsleitung erklärt, was sie in 2022 plant und welche Ideen sie umsetzen möchte. Dazu gehört der Peermarkt mit Jahrmarkt, Packhaus in Concert, Nachtflohmarkt, das Weihnachtsergebnis sowie das

Mondscheinkino. Sie würde gerne Themenabende oder eine Comedy Veranstaltung im Packhaus durchführen. Die Planung des Street Food Festivals auf dem Marktplatz soll wieder aufgenommen werden und Frau Hansen kann sich darüber hinaus vorstellen, dass Tönning ein weiterer Veranstaltungsort des Schleswig-Holsteins Musikfestivals werden könnte.

Der Weihnachtspark soll weiter ausgebaut und eventuell eine Konzertreihe „umsonst und draußen“ ins Leben gerufen werden.

Des Weiteren erläutert sie die Zahlen von Facebook und Instagram und weist darauf hin, dass ein Social Media Konzept für 2022 entworfen werden soll. Aktuell läuft eine Adventsaktion.

Herr Kohlus weist auf die Vereine hin und hofft, dass man einen guten gemeinsamen Weg findet.

Frau Reichhardt, die neue Büchereileitung erläutert, welche Veranstaltungen in der Bücherei durchgeführt worden sind, dazu gehören Quizabende im Packhaus, Lesungen in der Bücherei und z. B. ein Poetry Slam. Für 2022 werden auch eine Reihe von Veranstaltungen geplant.

9. Verschiedenes

Herr Kohlus weist auf die Beschlussvorlage für den Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Programm zur Förderung der Innenstadtentwicklung und der Stadt und Ortszentren hin. Frau Klömmer erläutert dazu das Wesentliche. Es gibt seit Juni ein Programm zur Innenstadtförderung des Landes Schleswig-Holstein um die Städte attraktiver zu gestalten. Die Sitzungsvorlage enthält einen Entwurf des Förderantrages. Es soll ein aktives Stadt- und Leerstands-Management implementiert werden. Dafür soll eine Person für die Dauer von 2 Jahren eingestellt werden, welche sich dann um die Umsetzung der Maßnahmen kümmert. Zu den Maßnahmen gehören beispielsweise die Anmietung von Leerständen, Ansprache von Eigentümerinnen und Eigentümern. Geplant ist eine zentrale Anlaufstelle für sämtliche Aktivitäten im Rahmen der Maßnahme, Durchführung von Veranstaltungen, u.a. Co-Working-Spaces. Nutzung der Leerstände für Kreativangebote nutzen, eine eventuelle Erweiterung des Wochenmarktes, Freiluftkonzerte. Verbesserung der Veranstaltung im Packhaus und der Online Kompetenz.

Die Verwaltung stellt den Entwurf des Antrags heute zur Beratung und zum Beschluss vor. Mery Ebsen bemerkt, dass es von der AWT volle Unterstützung gibt. Allerdings fragt sie nach, was mit dem Vertrag mit Husum ist und ob es da von der Aktiv Region Neues gibt. Frau Klömmer merkt an, dass sie trotz mehrfacher Nachfrage keine weiteren Rückmeldungen erhalten habe. Der letzte Stand sei, dass die Kollegen in Husum das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung des Leerstands-Managements erstellen wollten. Sollte die Stadt Erfolg mit dem vorliegenden Antrag haben, werde man die Stadt Husum informieren und gegebenenfalls aus dem Projekt aussteigen.

Beschlussempfehlung: Der Tourismus- und Wirtschaftsausschuss beauftragt die Verwaltung, den Fördermittelantrag zum Innenstadtprogramm gemäß Anlage zur Vorlage der Verwaltung unverzüglich zu stellen. Die Fördermittel sind bis zu 75% möglich, bei den eingestellten Kosten für die Umsetzung der geplanten Projekte belaufen sich die Kosten auf ca. 240.000 €, wobei sich der Eigenanteil auf ca. 81.000 € beläuft.

Die erforderlichen Mittel werden im Haushalt bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: dafür 12

Herr Kohlus schließt die Sitzung.
Ende: 21:35 Uhr

Kerstin Storm

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin